

Ab in den Süden, der Sonne hinterher

Bausteine für einen Kindergottesdienst in der Urlaubszeit

Vorbereitung:

- In den Sommermonaten kann die Kirche mit „Urlaubsschalen“, Flaschenpost oder Strandlandschaften im Glas dekoriert werden. Urlaubsmitbringsel eignen sich gut dazu.

Wir beginnen den Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Begrüßung

An Regentagen wünsche ich mir Sonnenschein und im Winter träume ich vom Sommer. Wahrscheinlich ergeht es vielen Menschen so wie mir. Nach einer arbeitsreichen Zeit freue ich mich auf den Urlaub. Ich stelle mir vor, ich sitze im Liegestuhl genieße das Wasser, den Strand, die Sonne, das Nichtstun. Ich entspanne am Wasser. Manche würden wohl sagen, ich chillen.

Wir alle brauchen phasenweise eine Pause zum Innehalten und Krafttanken. Im Urlaub haben wir Zeit für Dinge, die uns Spaß machen. Wir verbringen die Tage mit unseren Liebsten und müssen nicht zum nächsten Termin hetzen. Weil alles langsamer und entspannter ist, hat auch Gott mehr Platz in unserem Leben.

Egal, wo die Reise auch hingehet, egal wo wir auch sind: Gott ist immer mit dabei. Er beschützt und begleitet uns und unsere Lieben. Es ist wichtig, dass wir auch in der Entspannungsphase an Gott denken und mit ihm Gottesdienst feiern. Er freut sich mit uns, wenn wir eine glückliche Zeit erleben.



Kyrie

Herr Jesus Christus, die Aufregung steigt. Die Koffer sind gepackt. Wir sind startklar. Für dich war dein ganzes Leben eine große Reise, auf der du vielen Menschen begegnet bist. Du hast den Menschen Heilung gebracht und Vergebung geschenkt – so auch uns:

Jesus, trotz deiner besonderen Gabe hast du auf dich geschaut und dir Pausen gegönnt. Durch dich erkenne ich, dass auch ich zwischendurch ausruhen und frei durchatmen darf.

Herr erbarme dich unser.

Jesus, du hast immer deine Freunde um dich geschart und dennoch auch die Zeiten des Alleinseins gesucht. Durch dich erkenne ich, dass ich in der Stille Gott finden kann.

Christus erbarme dich unser.

Jesus, du hast bewusst Grenzen gesetzt und von Zeit zu Zeit Nein gesagt. Durch dich erkenne ich, dass ich nur Gutes tun kann, wenn ich auch auf mich selbst gut aufpasse.

Herr erbarme dich unser.



Tagesgebet

Guter Gott, endlich ist der Sommer da. Die Hektik des Arbeitsalltags löst sich, und es macht Spaß draußen zu sitzen und die Zeit zu vergessen. Der Körper kann sich erholen. Wir können Sonnenstrahlen tanken und ausruhen. Alles, wofür keine Zeit blieb, können wir nun tun: Freunde treffen, das Wasser genießen, im Liegestuhl dösen, die Seele baumeln lassen, lesen, in der Wiese herumtollen, Nichtstun. All das ist Urlaubsfeeling und du bist mittendrin. Du magst es, wenn die Menschen fröhlich sind und miteinander feiern und lachen. Du weißt, was uns guttut und was wir brauchen. Guter Gott, geh du mit auf unsere Reise, sodass wir behütet und beschützt viele Glücksmomente erleben können. Amen.

Lesung: Vgl. Exodus, 8-11

Gedenke des Sabbats. Halte ihn heilig. Sechs Tage darfst du schaffen und all deine Arbeit tun. Der siebente Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott geweiht. An diesem Tag sollst du deine Arbeit ruhen lassen. Alle sollen ruhen: du und dein Sohn und deine Tochter, deine Angestellten und auch deine Tiere, und auch deine Gäste. Denn in sechs Tagen hat Gott, der Herr Himmel, Erde und Meer gemacht und alles, was dazugehört. Am siebenten Tag ruhte er. Darum hat der Herr den siebenten Tag gesegnet und ihn geheiligt.



Evangelium: vgl. Markus 6, 30-32

Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein.



Impulse für ein Predigtgespräch

Vor einigen Tagen habe ich mir Urlaubsprospekte durchgeblättert und überlegt, wo ich heuer wohl hinfahren werde. Ich konnte mich nicht entscheiden, daher habe ich mir eine paar Tipps von den Schulkindern, den Nachbarn und ein paar Freunden geholt. Einige Kinder fahren ins Legoland nach Deutschland, ein paar nach Euro-Disneyland. Mir wäre es zu viel Lärm und zu viel Aktion. Meine Nachbarn fahren mit dem Wohnmobil nach Holland. Der Gedanke an einen Campingplatz behagt mir auch nicht. Meine Freunde fliegen mit dem Flugzeug nach Ägypten. Puh, so viel Hitze mag ich gar nicht. Ein paar Jungfamilien aus der Pfarre fahren nach Italien oder Kroatien. Nun ja, der Gedanke ans Meer könnte auch mir gefallen. Oder soll ich doch zuhause bleiben und das Gartenhäuschen zusammenräumen und den Zaun streichen? Die Wohnräume könnten einen neuen Anstrich vertragen. Es gibt so viel zu tun. Wo soll ich nur anfangen?

Während ich so überlege, schlag ich die Bibel auf. Sie hat auch dieses Mal wieder einen guten Rat für mich. Die Bibelstelle im Alten Testament erinnert mich daran, dass es den Ruhetag gibt und ich ihn einhalten soll. Damals wussten die Menschen schon, dass der Körper auch mal Zeiten der Entspannung braucht. Und es wichtig ist, Gott Raum und Zeit zu geben.

Und Jesus im Neuen Testament, was meint er dazu? Er sagt es direkt: „Kommt an einen einsamen Ort, wo wir alleine sind und ruht ein wenig aus!“

Zwei Dinge sind ihm wichtig: Er möchte, dass die Apostel mit dem Boot wegfahren, also nicht zuhause bleiben. Er ist sich sicher, dass eine räumliche Distanz den Jüngern guttun wird. Er möchte einen Abstand zwischen den Verpflichtungen gegenüber den Menschen und sich selbst bringen. Das zweite seiner Anliegen ist es, dass seine Freunde ausruhen. Ausruhen bedeutet Nichtstun. Innehalten und die Seele ankommen lassen. Jesus möchte, dass seine Freunde dem Körper und der Seele Ruhe gönnen.

Ich glaube, beide Bibelstellen des heutigen Tages geben eine klare Richtlinie vor. Es liegt an jedem und jeder von uns dies auch umzusetzen.

Nun, was heißt das für mich? Ich werde ein paar Tage an den See fahren und mir Jesus' Ratschlag zu Herzen nehmen, denn das Durcheinander im Gartenhäuschen kann warten. Ich werde ausruhen, entspannen, beten, Abstand zum Alltag gewinnen und dann erholt aus dem Urlaub zurückkehren.

Was werden Sie tun?

Was wirst Du tun?



Fürbitten

Guter Gott, es ist Zeit innezuhalten und auszuruhen. Besonders beim Nixtun können wir unseren Gedanken nachhängen und unseren innigsten Bitten und Wünsche bewusst werden. Diese wollen wir dir nun anvertrauen:

- 1) Für alle Menschen, die im Sommer arbeiten müssen. Schenke ihnen zwischendurch Auszeiten zum Erholen.
- 2) Für alle Menschen, die ihren Urlaub aus finanziellen Gründen streichen müssen. Gib, dass sie dennoch ein bisschen ausruhen können.
- 3) Für alle Menschen, die ständig nur an die Arbeit denken und ihren Urlaub auf irgendwann verschieben. Gib ihnen die Entschlusskraft doch noch ein paar Tage wegzufahren.
- 4) Für alle Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht zum Ausruhen kommen. Gib ihnen Kraft zum Gesundwerden.
- 5) Für alle Menschen, die im Urlaub sind, gib, dass sie sich dort wirklich erholen können.
- 6) Für alle Menschen, die selbst im Urlaub noch Stress machen und von einer Sehenswürdigkeit zur nächsten hetzen. Zeig ihnen, dass Pausen angenehm sein können.
- 7) Für uns alle, dass wir gut erholt und gesund aus dem Urlaub zurückkommen.



Vater unser

Gott freut sich, wenn wir auch im Urlaub mit ihm kommunizieren. Wenn wir ihn auch zwischendurch mal mit dem Vater unser „anfunken“.



Friedensgruß

Frieden bedeuten Akzeptanz und Toleranz anderen Menschen, Kulturen, Ländern und Religionen zu üben. In der Urlaubszeit können wir dies oft und gern tun. Öffnen wir unser Herz für unsere Mitmenschen.



Segensgebet mit Segen

Ich wünsche dir ein Boot, das niemals kentert;
Ein Flugzeug, das sicher durch die Wolken düst;
Ein Wohnmobil, das langsam durch die Straßen kurvt;
Ein Motorrad, das eilig über die Berge flitzt;
Ein Fahrrad ohne Reifenpanne;
Einen Rucksack vollgefüllt mit 100 Sachen;
Eine Badehose, die schnell trocknet;
Ein Herz, dass vor BeGEISTerung überquillt.

Und schließlich wünsche ich dir, dass du gesund und ausgeruht wieder heimkommst.

So segne dich Gott, der Vater, der dich auf all deinen Wegen begleitet -
der Sohn, der seine Jünger und uns ans Ausruhen erinnert -
und der Heilige Geist, der unser Herz mit Urlaubsfreude erfüllt. Amen.



Zusätzliche Inputs zum Thema:

Lieder:

Kurt Mikula: „Nimm dir Zeit“

Kurt Mikula: „Liebe das Leben“

Simone Sommerland: „Sei behütet auf deinen Wegen“

Kinderlieder zum Mitsingen und Bewegen: „Er hält die ganze Welt in seiner Hand–Die besten Kirchenlieder für Kinder // Kinderlieder““

Bilder © Dagmar Bieler

Bastelhit: Therasas Krebs lässt grüßen:

Bemale ein A3 Blatt mit Wasserfarben an: unten gelb und den Rest des Blattes blau. Schneide aus rotem Papier 2 kleine und einen großen roten Kreis aus. Falte alle drei Kreise in der Mitte. Die beiden kleinen Kreise schneide nun in der Mitte durch. Der große Kreis bleibt gefaltet. Nun klebe alle Kreise auf:



Zum Schluss klebe noch Wackelaugen auf und zeichne einen Mund und Beinchen dazu. Male ins Meer andere Meerestiere und in den Sand Muscheln. Fertig!

Dagmar Bieler

Hauptabteilung Pastorale Dienste, Bereich Kinder- und Jugendpastoral

dagmar.bieler@martinus.at



katholische jugend und jungeschar
BURGENLAND

Mit BeGEISTerung
Sprachrohr für Kinder!